

[Mobile book] Das Wetter von morgen: Wenn das Klima zur Bedrohung wird

Das Wetter von morgen: Wenn das Klima zur Bedrohung wird

Von Fred Pearce

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1227069 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-08Abmessungen: 8.50 x 1.30b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 64.Mb

Von Fred Pearce : Das Wetter von morgen: Wenn das Klima zur Bedrohung wird before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Wetter von morgen: Wenn das Klima zur Bedrohung wird:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Gefahr von Kettenreaktionen Von Gromperekaefer Die Erderwrmung und die dadurch beobachteten klimatischen Verhltnisse der letzten Jahre sollten den Menschen zur Besorgnis und vor allem zu einem Umdenken anregen. Durch den schonungslosen Umgang mit unserem Planeten riskiert das sensible natrliche Gleichgewicht aus den Fugen zu geraten und Phnomene, welche sich vermutlich erst tausende von Jahren spter einstellen wrden, jetzt schon in Krze eintreten knnten. Der Treibhauseffekt hat einen Klimawandel bedingt, wissenschaftliche Prfungen belegen diese Entwicklung. Da es aber mehrere Theorien gibt, diese zudem nicht ausreichend belegt sind, haben Kritiker leichtes Spiel diese anzuzweifeln. Letztere taktieren dabei vor allem aus Profitgrnden, da sie wirtschaftliche, politische oder lobbyistische Interessen vertreten. Deswegen ist es wichtig, dass ein Autor wie Pearce sich in die Thematik vertieft hat und somit dem Leser eine neutralere Sichtweise vermittelt. Beschrieben werden Themen wie die Erderwrmung, das Schmelzen der Eisschichten an den Polen, die Drrgefahr im Regenwald des as, das Freisetzen von Treibhausgasen, der drohende Zusammenbruch der Meeresstrmungen, die Entwicklung des Ozonloches, usw. Hierbei schildert der Autor die jeweiligen Entwicklungsstufen, die Forschungsergebnisse, die Zukunftsperspektiven und Zusammenhnge fr den Planeten. Erdgeschichtlich hat die Erde sich so entwickelt, dass die Bedingungen fr ein Leben von Pflanzen und Lebewesen geschaffen wurde. Hierzu bedarf es der richtigen Temperaturen, welche allerdings in Zyklen ndert, und Klte- und Wrmephasen sich abtsten und in Zukunft auch noch abtsen werden. Trotz vieler Analysen ist es schwer eine Entwicklung vorauszusehen, da die menschlichen "Zutaten" zur Klimavernderung sowohl eine zuzstliche Erwrmung, eine pltzlich einsetzende Kaltzeit, eine Drr- oder Nsseperiode hervorrufen knnen. Fest steht dass der Mensch dabei ist das existierende Gleichgewicht zu seinen Ungunsten zu kippen. Mein Fazit: die Erde wird vermutlich noch weitere Jahrtausende fortbestehen. Wie lange der Mensch noch weiterleben wird ist ungewiss. Aktuell trgt er das Seine dazu bei, seine Existenz zu gefhrden, sei es durch klimatische Vernderungen oder durch Verschmutzung (chemikalische, atomare, genmanipulierte,...) und Vermllung der Umwelt. Dies sollte jedermann zum Nachdenken, respektiv Umdenken anregen, damit weniger Profitgier und mehr nachhaltige Nutzung auf der Tagesordnung stehen, um knftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Wetter von morgen Von ECoreporter.de Wenn die US-Delegation fr die Klimakonferenz in Bali dieses Buch gelesen htte, wre das Ergebnis dort vielleicht befriedigender ausgefallen. Der britische Wissenschaftsjournalist Fred Pearce hat mit 'Das Wetter von morgen' ein Buch ber die neuesten Erkenntnisse der Klimaforschung verfasst, das auftritt. Die Erkenntnisse sind noch beunruhigender als die bislang bekannten, noch nicht offiziell abgesegneten Fakten. Denn Pearce setzt in seiner Darstellung auf Ergebnisse von Gesprchen mit fhrenden Klimawissenschaftlern, nicht auf ausdiskutierte Forschungsergebnisse. Und diese Forscher schlagen Alarm. Etwa James Hansen, Direktor des Goddard Institute der NASA: 'Wir befinden uns an den Schwellen des Klimasystems, hinter denen es kein Zurck mehr gibt', wird er von Pearce zitiert. Der Journalist sprt den vielfltigen Faktoren der Erderwrmung nach, berprft die Argumente von Kritikern der Klimadebatte und stellt klar, womit ihnen zu begegnen ist. Neben der Faktenflle zeichnet sich das Buch durch seine plastische Darstellung aus. ' es ist spannend und lesenswert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gruselig auch ohne verkaufsfördernde bertreibungen Von Andreas Huhn Der Autor geht alle mglichen Szenarien durch, die sich durch die Erwrmung des Klima ergeben: vom Abschmelzen der Pole ber die Umkehrung oder das Verschwinden von Meeresstrmungen bis zur Austrocknung des asbeckens. Dabei lsst er wirklich kleiner mgliche Katastrophe aus. Seine Hauptthese aber ist, dass das Erdklima nicht zu allmhlichen Vernderungen neigt, sondern zu raschen sich in wenigen Jahren abspielenden Umschwngen verndert, sind bestimmte Schwellenwerte berschritten (die er natrlich nicht definiert und dies auch nicht kann). Hierbei greift Pearce immer wieder auf vermutete klimatische Ereignisse der Erdgeschichte zurck, bei denen es, verursacht durch natrliche Prozesse zu solchen Klimakatastrophen kam. Das Buch ist gruselig genug, auch ohne die hchst berflssigen Personifizierung der Natur, die "Rache" nimmt, die Pearce wohl meinte verkaufsfördernd einbauen zu mssen.

Kurzbeschreibung Die Natur ist nicht schwach, sie holt gerade zum Gegenschlag aus. Fred Pearce Dass sich das Klima wandelt, ist unbestritten; selbst Politikern gehen wissenschaftliche Fakten ber CO₂-Aussto und Erderwrmung inzwischen flssig ber die Lippen. Nur keine Panik, heit es, werden doch bereits weltweit Programme entwickelt, die den schdlichen Einfluss des Menschen begrenzen und die Natur wieder in ihr 'natrliches Gleichgewicht' bringen sollen. Doch wieviel Zeit bleibt wirklich? Die neuesten Erkenntnisse der Klimaforschung und Earth Science, die Fred Pearce in diesem Buch versammelt, sind weit beunruhigender als alles, was wir bisher zum Thema gelesen haben. Schon die Vorstellung eines graduellen Wandels ist mglicherweise grundfalsch: Die Natur kennt lineare Prozesse kaum; dagegen gibt es in der Erdgeschichte gegend Beispiele abrupter Vernderung und chaotischer Prozesse, wenn bestimmte Schwellenwerte berschritten werden. Dass die Menschheit seit der letzten Eiszeit in einem relativ stabilen, vorhersehbaren Klima gelebt hat, war eher eine Ausnahme als die Regel. Die Natur ist nicht schwach, viel schlimmer: Sie holt gerade zum Gegenschlag aus. Rund um den Globus hat Pearce die Brennpunkte aufgesucht, die diese These besttigen: vom weltgrten Sumpfbereich Sibiriens, in dem auftauende Permafrostbden nahezu unbemerkt Millionen Tonnen Methan freisetzen, bis zur Antarktis, in der unterirdische Flusssysteme aus Schmelzwasser die Eisdecke zu

destabilisieren drohen. Panikmache? Von wegen, sagt Pearce, sind es doch gerade die bedächtigen und seriösen Wissenschaftler, die heute Alarm schlagen und für ein weit radikaleres Umdenken plädieren. Der Autor und weitere Mitwirkende Fred Pearce ist Umweltberater des New Scientist-Magazins und schreibt als Wissenschaftsjournalist regelmäßig für Medien wie Independent, Times, Boston Globe und Ecologist. Für seine internationalen Reportagen erhielt er mehrere Preise und wurde 2001 zum britischen Umweltjournalisten des Jahres gekürt. 2007 erschien im Kunstmann Verlag sein Buch "Wenn die Flüsse versiegen".